



# Lama Gangchen Help in Action e. V.

## Nepal Neuigkeiten 2009/2010

### Brief von Dr. Luis

20. Oktober 2008

Dr. Luis Rodríguez Mori  
Nº Colegiado 2025  
Medicina General  
Avda. Ignacio Wallis, 8 – 7º; izqda.  
IBIZA

Mein Name ist Dr. Luis Rodríguez Mori und man bat mich, diesen Brief zu schreiben, um Kollegen und Helfer zu ermutigen und ein Bild zu geben, wie praktische Hilfe aussieht. Ich möchte Sie einladen, einmal darüber nachzudenken als Freiwilliger in der dritten Welt, in diesem Fall speziell in Nepal, Katmandu für ein paar Wochen im Jahr zu arbeiten.

Durch meine regelmäßige nun 15 jährige Tätigkeit in Katmandu wurde mein Wissen und meine Erfahrung rückblickend sehr bereichert, ganz besonders, weil ich in der Lage war, echte Hilfe zu leisten bei den notleidendsten Menschen in ihrem Umfeld. Jeder Arzt weiß, wie dankbar ein Notleidender für Hilfe ist, eine Erfahrung, die hier besonders intensiv wahrgenommen werden kann. Ich kann hier helfen, ohne zu einer Organisation oder Einrichtung gehören zu müssen und ebenso ohne die Notwendigkeit von Mittelsleuten. Wir arbeiten hier von Mensch zu Mensch ohne bürokratische Hindernisse.



Das Projekt ist in einer kleinen Klinik, am Stadtrand von Boudha, rund 6 km vom Zentrum Katmandu entfernt. Ganz in der Nähe befindet sich die unter Buddhisten weltbekannte Pilgerstätte. Die Klinik als solches befindet sich auf dem Gelände einer Teppich-Manufaktur, die unter ethischen Aspekten ihre Produkte fertigt. Dieses Gebiet ist hauptsächlich von Arbeitern der tibetischen Teppich-Industrie besiedelt. Die Arbeiter, Frauen und Männer, kommen aus allen Gesellschaftsklassen und sind von unterschiedlicher Nationalität (Nepalesen, Tibeter, Sherpas eingeschlossen). Die Klinik ist das ganze Jahr geöffnet, und die häufigsten Behandlungen fallen in den Bereichen Schutzimpfungen, Heilbehandlungen bei Tuberkulose, zahnmedizinische Versorgung und Gynäkologie an. Daneben gibt es ein breites Spektrum der unterschiedlichsten Fälle, die sich letztlich auch an der Verfügbarkeit und dem Potenzial des Ärzteteams definiert.

Die Klinik existiert Dank Herrn Tseten Sheresta und seiner Soforthilfe. Sie ist Dank ihm und der vielen Spenden autark, der Staat hat weder Einfluss noch bietet er finanzielle Unterstützung. Aus Nepal selbst erreichen uns Spenden über den Interessenverband „Help in Action“, der von Lama Gangchen Rinpoche gegründet wurde, ebenso von „Peace and Love“, der Organisation des Himalayan Healing Centre, welches sich zum Ziel gesetzt hat, freie Hilfeleistung für die Notleidendsten bereitzustellen. Spenden kommen aus aller Welt, sei es finanzielle Hilfe von Privatpersonen oder in Form von Fachpersonal aus dem medizinischen Bereich, das freiwillig hilft.



Meinen persönlichen Beitrag leiste ich durch meine Arbeit als praktischer Arzt und Homöopath. In den letzten Jahren ist es mir gelungen, eine kleine homöopathische und naturheilkundliche Apotheke aufzubauen, die ich Jahr für Jahr mit Hilfe von Spenden spanischer Freunde und Kollegen aufstocke. Ich glaube, dass die stetige Hilfe der Schlüssel zu diesem Projekt ist, und ich selber habe erfahren, wie die Verpflichtung als freiwilliger, unbezahlter Helfer das Beste aus sich selbst herausholen kann. Tatsache ist, seitdem ich für und in diesem Projekt arbeite, dient es als gutes Beispiel, da andere Kliniken in der Umgebung seit diesem Zeitpunkt die gleichen Absichten verfolgen. Was ich damit sagen möchte ist, dass der Samen, der einst ausgesät wurde, nun gewachsen ist und angefangen hat Früchte zu tragen. Ein Teil eines Teams zu sein lohnt sich sehr und die Möglichkeit mit anderen Kollegen aus den unterschiedlichsten Ländern Hand in Hand zu arbeiten und so die unterschiedlichsten Vorgehensweisen und Spezialitäten kennenzulernen, ist immer eine tolle Bereicherung und trägt zur persönlichen und Entwicklung bei. Kost und Logis sind für die Projektmitarbeiter aus dem Ausland frei, und ich möchte nicht vergessen zu erwähnen, dass die angebotene Gastfreundschaft und Behandlung von Tseten Sheresta seines gleichen sucht.

Im Laufe der Jahre konnte die Klinik Kontakte zu anderen Krankenhäusern aufbauen und konnte sich so dem Netzwerk „Teaching Hospital Kathmandu“ anschließen. Dies ermöglicht es, bei fachspezifischen Fällen, die einer adäquaten Behandlung bedürfen, finanzielle Unterstützung für den Betrieb der Klinik und die Behandlungen zu erhalten. Da unsere Patienten im Großen und Ganzen extreme Armut erfahren, steht ihnen kein Zugang zu öffentlichen Gesundheitssystemen offen.

Die Idee hinter diesem Projekt baut auf das kostbarste menschliche Gefühl der Solidarität, und ebenso auf Großzügigkeit, Frieden, Liebe und Mitgefühl. Und so möchte ich zum Abschluss meines Briefes alle Kollegen (Ärzte und medizinisches Fachpersonal) einladen, teilzunehmen an unserer Hilfe, um diesen noblen Qualitäten, die sich in uns allen als wertvoller Schatz befinden, Ausdruck zu verleihen.

Es grüßt herzlich

Dr. Luis R. Mori



Help in Action vermittelt Sie bei Interesse gerne an den entsprechenden Ansprechpartner, bitte zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Lama Gangchen – Kiurok Tsochun – Help in Action e. V.  
Postfach 3  
41364 Schwalmtal

Telefon und Telefax: (0 21 32) 69 27 20  
E-Mail: [info@help-in-action.de](mailto:info@help-in-action.de)

[www.help-in-action.de](http://www.help-in-action.de)

Generelle Information:

Der jährliche Beitrag für eine Patenschaft beträgt 240 EUR

Spenden/Patenschaften können Sie auch direkt auf folgendes Konto entrichten:

Volksbank Viersen eG, Kontoinhaber: Lama Gangchen Kiurok Tsochun Help in Action e. V.,  
Konto-Nummer: 109 090 050, BLZ: 314 602 90

Wichtig: Bitte benennen Sie bei zweckgebundenen Spenden im Verwendungszweck das Projekt, welches Sie mit Ihrer Spende unterstützen möchten.

Haben Sie als Unternehmen individuelle Vorstellungen, um ein eigenes Projekt zu fördern? Zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Wir informieren Sie gerne über alle Möglichkeiten von Projektplanung über Realisation bis Dokumentation.